



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
-------	-------------	---------------------	---	-----------------------	----------------------------------

In der Maßnahmenliste sind die Maßnahmen und Anregungen aus dem 1. Stadtdialog, 2. Stadtdialog und dem öffentlichen Beteiligungsverfahren nach § 3 (1) BauGB der 11. Änd. des B-Plan Nr. 3 aufgeführt und nach folgenden Themen und ihrer Machbarkeit sortiert:

Themen

VERKEHR	STADTPLANUNG	UMWELT-, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	SONSTIGES
ÖPNV	Information	Krähenwald	Prävention
Rad	Beteiligung	Landschaftsplan	
Fuß und Rad	11. Änd. B-Plan Nr. 3		
Fuß	Bahnhofsumfeld		
Pkw	Stadtverbindung		
Pkw-St.	Bebauung		
P+R			
Güterverkehr			

Machbarkeit

Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
-------------	---------------	-------------



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
-------	-------------	---------------------	---	-----------------------	----------------------------------


Erläuterungen der Abkürzungen: s. Seiten 37 und 38

ÖPNV		Ringbuslinie (für PendlerInnen und SchülerInnen – Sammeltaxis: zu wenig Kapazität, zu teuer und nicht regelmäßig) in Zukunft selbstfahrend mit Abrufhaltestellen und dem Bahnhof als Ziel	Gewerbelinie + AST (Ringbus-Option)	Kreis	AST: Haltepunkte definieren Ringbus: Gespräch mit Kreis (Pendler und Menschen mit Tagesfreizeit) Befragung Pendler: Info HVV einholen
ÖPNV		Verlagerung der Schulbuslinien von der Lohe auf die Bahnhofstraße	Artenschutzbestimmungen prüfen		Varianten/ Alternativen prüfen
ÖPNV		Umleitung Bus 8110 über den Bahnhof			Geprüft durch den Kreis. Nicht möglich aus Fahrplangründen
ÖPNV		Anpassung der Buszeiten an die DB-Zeiten (diese sind für HVV-Kunden kostenlos und werden besser angenommen)	Option: Weiterfahrt über Ahrensburg		Streckeninformationen HVV verbessern
ÖPNV		Bustaktung verbessern (Ringlinie nicht nur 1x pro h und Buslinie 374 Richtung Poppenbüttel)	Erl. durch Beschluss Kreisverkehrs-		Fahrzeiten klären (nur wenige Umsteigeminuten)



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			schuss & P+V		
ÖPNV		Sitzbänke für die Bushaltestellen		GVFG	Bestandsprüfung
ÖPNV		Bushaltestelle vor dem Seniorendorf mit einer Mittelinsel als Que- rungshilfe	Im B-Plan be- rücksichtigen		
ÖPNV		Eine Bushaltestelle östlich der Bahnlinie (bei den Glascontainern)	Gestaltung Bahn- hofsumfeld, ggf. Durchfahrbarkeit Tremsbütteler Weg/ Hammoorer Weg		Zustimmung
ÖPNV		Überdachungen der Bushaltestellen (auch Bereiche der Fahrkartenaus- tomaten)	Anregungen bei DB erfol- gen regelmä- ßig		
Rad		Überdachungen der Fahrradparkplätze und Bushaltestellen (auch Bereiche der Fahrkartenaus- tomaten)	s.o.	GVFG	An BBO und Rad AG übermitteln
Rad		Anlage für Fahrräder BP (Bike-Parkplatz) <i>Es besteht ein Bedarf von insgesamt 600 – 700 Fahr-</i>	9. Änderung und Ergänzung B-Plan	GVFG/ Land/ Metropolre-	s.o. Angsträume ver-



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
		radstellplätzen.	Nr. 3 (Stand: 2004) 	gion	meiden
Rad		Qualifizierte Fahrradstellplätze (eventuell abschließbare und mietbare Stellplätze) Es besteht ein Bedarf von 600 – 700 Fahrradstellplätzen.			s.o.
Rad		Fahrradparkhaus mit Reparatur- und Ladestation (Standort: Westseite des Bahnhofs und zwischen Bahnhof und Stellewerk)	Als vorgezogene Maßnahmen im Bebauungsplanverfahren oder als Satzung realisieren		Bekanntheit vorhandener Stellplätze steigern + Renovierung, Beleuchtung und Hinweise
Rad		Abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof	B-Plan städtebauliches Konzept	s.o.	s.o.
Rad		Vorfahrt für den Radverkehr einrichten	Verkehrspl		Beispiel Rothen-



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			nung		burg-Wümme „nicht auf die lange Bank schieben“
Rad		Es sind großräumigere Zuwegungen insbesondere für die Radfahrer vorzusehen. Die Fahrradabbindung Richtung Schulzentrum muss besser sein	Verkehrsplanung		Mobilitätskonzept Radverkehr Bargteheide erstellen Zuständig: P+V und AG Radverkehr
Rad		Fahrradstraßen bzw. einige Straßen für den Pkw sperren	Verkehrsplanung		
Rad		Fahrradwege verbessern (Radwege, die aus dem Nichts auf die Straße führen, Verbeiterung des schmalen Fahrradweges in der Rathausstraße)	Verkehrsplanung		
Rad		Schnellen Winterdienst auf den Radwegen	Bauhof		



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Fuß und Rad		Fahrrad- und Fußgängerstadt	Mobilitätskonzept		Kein Auspielen von Verkehrsteilnehmern - Walkability - Schulwegsicherheit - AG BMmB
Fuß und Rad		Fußgänger- und Fahrradbrücke (zwischen Bahnhofstraße und Kreisel)	An den Stücken /parallel zum Tremsbütteler Weg		Querungsmöglichkeiten bereits vorhanden (Brücke K 12 und FG-tunnel)
Fuß		Separate Fußgängerbrücke, damit der jetzige Bürgersteig für Fahrräder nutzbar wird	s.o.		s.o.
Fuß		Fußweg entlang der Bahnschienen (Zur Verteilung der Fußgängerströme - Sicherheitsaspekt (Beleuchtung usw.) beachten)	Baumbestand?		Klärung der Begegnungsverhältnisse (Markierung)



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
					gen für Zugänge)
Fuß		Alte Parkplatzstreifen zwischen der Straße <i>An den Stücken</i> und vor den Garagen <i>Hünengrab</i> als Fußgängerbereich reaktivieren, das Gras weicht und Beleuchtung wird ergänzt	zurückgestellt		
Fuß		Optimierung Parkbereich am Traberstieg (wilder Parkplatz)	Klärung über Ordnungsamt		Potential: Parkflächenanzahl erhalten+ besserer ÖPNV Mobilitätsformen verbinden
Fuß		Zusätzliche Parkplätze am Kreiselparkplatz (durch Teilüberbauung mit Parkflächen, Aufstocken des Kreiselparkplatzes evtl. auch des EDEKA-Decks) Parkdecks an den Flächen an der Brücke und am Kreisel bedeuten ein Nadelöhr. Zu bedenken ist, dass ein neues Parkdeck noch mehr Flächenverdichtung zur Folge hat! Regenwasser muss in die Kanalisierung (Mehrkosten Kläranlage). Wichtig ist es, an den Klimaschutz zu denken und zu beachten, dass an Wochenenden und Feiertagen diese Bereiche Ödfläche sind. → Parkplatz überbauen mit Solaranlage und Grün	Planung Parkdeck - rechtsgültiger B-Plan - öffentliche Parkplätze - Besitzverhältnisse berücksich-		Wiederaufgreifen der Beratung im P+V



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			tigen		
Fuß		Der Zugang zu den Bahnsteigen ist unpraktisch geregelt, die Fußgänger müssen Umwege laufen. Vorschlag: Zugänge von der Straße an den Stücken müssten geschaffen werden, z.B. über das tote Gleis; die meisten Pendler sind Zeitkarteninhaber und müssen nicht zum Fahrkartenautomaten gehen.	S-Bahn-Planung		Zeitschiene berücksichtigen Vorschlag an nah.sh und DB-Netz AG - Zugänge optimieren
Fuß		Berücksichtigung von E-Shoppern (Besonders in der Innenstadt Konflikte mit FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen)	Rücksicht auf Verkehrsteilnehmer		Mobilitätskonzept
Pkw		Tempo 30 in der Rathausstraße	GVFG: keine 30 km/h Viele Fußgänger Wichtige Ost-West-		Bindungsfrist GVFG ist ausgelaufen, bei 30 km/h Umbaumaßnahmen erforderlich, (Mobili-



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			Verbindung		tätskonzept)
Pkw		Tempo 30 in der Bahnhofsstraße	K12 Planungsziel: Verschwenkung	Ideenwettbewerb + Städtebauförderung	In Planung, da Kreisstraße Zustimmung Verkehrsaufsicht erforderlich
Pkw		Einbahnstraßenregelung in der Wurth/Jersbeker Straße	P+V 8.11.18 Bauliche Änderung: Ausbaubeiträge		P+V 8.11.18 zur Beratung
Pkw		<u>Kein</u> Individualverkehr im Bahnhofsumfeld	Kreisstraße Unrealistisches Ziel		
Pkw		Ausbau der Westumgehung	1./2. Teilabschnitt fertig, 3./4. Teil im PFV	In Arbeit	2021 frühestmöglicher Baubeginn + 1 Radweg
Pkw		Schaffung einer 3. Bahnquerung durch Verlängerung der Westumgehung/Tremsbütteler Weg	P+V: Antrag der CDU für		Zeitperspektive beachten, ggf. 4.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			Planung		Querung prüfen
Pkw		Zeitliche Begrenzung des Lieferverkehrs (vor allem der Post) z.B. von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr (außerhalb der Zeiten des Pendlerverkehrs)	Diskurs mit RBK		In Gesprächen vertiefen Ggf. rückwärtige Flächen nutzen
Pkw		Parkhaus beim Hochzeitswald sollte nicht durchfahren werden können - sondern nur vom Hammoorer Weg und vom Tremsbütteler Weg befahrbar sein	Widerspricht Planungszielen B-Plan-Änderung erforderlich		Weg als Ausweichstrecke erhalten
Pkw-St.		In Bezug auf die Schaffung von Pkw-Parkplätzen sollte ein mehrstöckiges Parkhaus auf dem Kreisel-Parkplatz Vorrang vor einem naturzerstörenden Parkhaus im Krähenwald haben.	Eigentümerschatz berücksichtigen Widmung: P+R und öffentliche Park-		s.o.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			plätze		
Pkw-St.		Optimierung der vorhandenen Parkflächen (diese sind teilweise schlecht markiert – wildes Parken)	Bei fehlenden Markierungen: Meldung an Rathaus		Fehlende Markierungen umgehend wieder auftragen
Pkw-St.		Parkdeck	In politischer Diskussion		Künftiges Mobilitätsverhalten berücksichtigen
Pkw-St.		Optimierung der bestehenden P+R Anlage östlich der Bahn (Es ist zu eng, zu versteckt und stellt einen Angstrraum dar; Neuordnung der Entsorgungscontainer sowie die Veränderung der Art des Einparkens-längs statt quer)	B-Plan-Regelung erforderlich		Versenkbare Container (Am Maisfeld u.a.) Durch Bebauung Angsträume auflösen (Licht, Sichtachsen) Kriminalitätsprävention bei Städtebauförderung



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Pkw-St.		Zählung und Kennzeichnung der vorhandenen Parkplätze hinter den Kaufläden der Rathausstraße	Zählung liegt vor (BA-Thesis)		Zusammenfassung von rückwärtigen Flächen (RBK)
Pkw-St.		Überwachung des Parkraums ggf. gebührenpflichtig	Politischer Wille: keine Parkgebühren		Keine Gebühren Überwachung: Kreisaufgabe (H+S-Beratung)
Pkw St.		Zukunft der Parkfläche beim Seeteufel	Zielsetzung: Aufstellung B-Plan und Erwerb des Grundstücks		Grunderwerb vornehmen/ Ideenwettbewerb ggf. im Rahmen SBF durchführen
P+R		<u>Keine</u> P+R Anlage am Park, hier soll die Grünachse erhalten werden	Grundsatzentscheidung durch P+V	GVFG, evtl. FöFo Nord	Erweiterung P+R-Anlage östlich der Bahn (Bplan 3, 9.Ä) in politischer Beratung



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Güterverkehr		Verlegung des Güterverkehrs auf die A1	Die Stadt hat hierauf keinen direkten Einfluss.	--	Selbstverständlich würde eine Verlegung der Bahntrasse für den Güterverkehr abseits der Stadt Bargteheide begrüßt werden. Kreisverkehrsausschuss 24.09.19
Information		Informationsmaterial sowie Informationen auf der städtischen Homepage (Ergebnisse und weiteres Vorgehen Stadtdialog)	Koordination durch den Referenten; Bereitstellung auf Homepage; wird erfolgen	--	Transparenz / Informationsfluss sicherstellen; Medien / Homepage etc.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
		Informationsstand / Pavillon / Begegnungsstätte am Bahnhof (Ergebnisse und weiteres Vorgehen Stadtdialog)	Aufgabe für BCS	--	Umsetzung der Maßnahme wird durch Arbeitskreis begrüßt.
Beteiligung		Auslobung Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Bahnhofsumfeldes (mit Vorgaben des Arbeitskreises)	Bestandsaufnahme mit Stärken und Schwächen-Analyse		Ideenwettbewerb, Teil-ISEK bei Aufnahme in das Städtebauförderprogramm ASuO wird begrüßt
Beteiligung			Abstimmung mit Nachbarn		s.o.
Beteiligung			Städtebauliches Konzept	im Rahmen Städtebauförderung ASuO	s.o.
Beteiligung			Pavillon am Bahnhof, Be-		s.o.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			gegnungsstätte, Bürgerdialog vor Ort		
Beteiligung			Bebauungspläne		s.o.
Beteiligung			Präsentation der Zwischenergebnisse		s.o.
11. Änd. B-Plan Nr. 3		11. Änderung des B-Plan Nr. 3 in der Bachstraße <u>keine</u> Parkplätze, Grünachse bleibt erhalten und auf dem bestehenden Park & Ride wird ein Parkhaus errichtet, sodass die Grünachse frei bleibt oder weniger / geringeres Parken.	Entscheidung P+V B-Planverfahren ruhen zu lassen oder einzustellen oder in geänderter Form fortzusetzen.	--	Grünachse nach Möglichkeit erhalten/nicht zwingend erhalten (Dissenspunkt im AK); P+R-Erweiterung an anderer Stelle prüfen z.B. Bplan 3, 9. Ä.; geänder-



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
					te Mobilitätsentwicklung berücksichtigen
11. Änd. B-Plan Nr. 3		Der Park an der Bachstraße als Naherholungsgebiet und grüne Achse für Bargteheide.	s.o.	--	s.o.
11. Änd. B-Plan Nr. 3		11. Änderung des B-Plan Nr. 3 nicht im vereinfachten Verfahren, sondern mit Umweltbericht	B-Planverfahren wird nach gesetzlichen Vorgaben durchgeführt, sparsamer Umgang mit Steuermitteln	--	Verweis auf aktuellen Erlass i.S: §13a BauGB (artenschutzrechtliche Belange werden geprüft)
11. Änd. B-Plan Nr. 3		Die 46 Baumfällungen im Krähenwald stehen im Widerspruch zu den Aussagen der Landschaftsplanung, wonach Bargteheide ein Defizit im Baumbestand hat und daher weiterhin Aufforstungs- und Waldbildungsmaßnahmen durchzuführen sind.	Entscheidung P+V B-Planverfahren ruhen zu lassen oder einzustellen oder	--	s.o.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			in geänderter Form fortzusetzen.		
11. Änd. B-Plan Nr. 3		Das Fällen der Bäume und Vergrämen der Krähen wird zu einer Aufteilung der Kolonie und damit zu einer Ausweitung der Probleme führen. Es wird auch vom LLUR empfohlen die Krähen in Ruhe zu lassen, da sie in Schleswig-Holstein beheimatet sind und oft an viel befahrenen Straßen oder an Bahngleisen leben	Schutz der Krähen ist gesetzliche Aufgabe	--	s.o.; Bäume unterstehen u.a. der Baumschutzsatzung.
Bahnhofsumfeld		Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes als solchen mit Kurzparkplätzen und Busparkplatz	<p>Skizze zur Gestaltung des Bahn-</p>	<p>Städtebauförderung im Falle einer Aufnahme in das Programm, GVFG, FöFo Nord</p>	Ideenwettbewerb, ISEK bei Aufnahme in das Städtebauförderprogramm ASuO wird begrüßt



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			hofsumfeldes Beratung in P+V		
Bahnhofsumfeld		Bahnhofsvorplatz mit einer Ruhezone rund um den Bahnhof	Beratung in P+V; Durchführung eines Ideenwettbewerbes	s.o.	s.o.
Bahnhofsumfeld		Barrierefreiheit optimieren – Inklusion (besonders Wege über die Gleise, Ausstiegshöhe am Bahnhof, Verbreiterung, Überdachung und elektronische Gleisbeschilderung der Bahnsteige)	Erfordernis der Abstimmungen mit ÖPNV-Betrieben, NahSH, DB; befindet sich in Planung	GVFG	Stadt möge sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Optimierung der Barrierefreiheit einsetzen.
Bahnhofsumfeld		Verkehrsfläche vor dem Bahnhofsgebäude pflastern und Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h	Beratung P+V, Abstimmung mit Kreis Stormarn	--	Vorschlag möge im Rahmen eines Ideenwettbewerbes mit abgeprüft



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
					werden.
Bahnhofsumfeld		Es sollten nicht zu viele Busse unmittelbar vor dem Bahnhofsbäude abgestellt werden.	Abstimmung mit ÖPNV-Betrieben	GVFG, FöFo Nord	Eine Reduzierung der Anzahl von abgestellten Bussen/ Bereitstellungsflächen an anderer Stelle werden geprüft. Optimierung der Bushaltestellen insgesamt wird ausdrücklich begrüßt.
Bahnhofsumfeld		Bahnhofsvorplatz als shared Space auszubilden	Da es sich um eine Kreisstraße handelt, wären Abstimmungen mit dem Kreis	--	Option eines shared space wäre im Ideenwettbewerb von den teilnehmenden Planungsbü-



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			Stormarn erforderlich.		ros abzufordern.
Bahnhofsumfeld		Wiederbelebung (Verbindung mit einer Bushaltestelle) oder Kauf und Abriss der Gaststätte Seeteufel, sodass der Bahnhofsvorplatz besser gestaltet werden kann	Im Rahmen der Beratungen über den B-Plan Nr. 13, 14. Ä wurden diese Überlegungen als Planungsziel bereits berücksichtigt.	GVFG, FöFo Nord	Vorschlag möge im Rahmen eines Ideenwettbewerbes mit abgeprüft werden. s.o.
Bahnhofsumfeld		Beispiele für den Bahnhof und das Bahnhofsumfeld finden	Bei Bedarf könnte der P+V sich umgestaltete Bahnhöfe ansehen.	--	Diese Maßnahme könnte über einen Ideenwettbewerb Berücksichtigung finden.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Bahnhofs- umfeld		Bahnhofstraße in den Ring umlegen und sie als Wohn-/Spielstraße auszugestalten (wodurch Platz für Fußgänger und Radfahrer vor dem Bahnhof geschaffen wird)	Da es sich bei der Bahnhofstraße um eine Kreisstraße handelt, scheint eine Umsetzung eher unrealistisch zu sein.	--	Ergebnisse des Ideenwettbewerbes sind abwarten./ s.o.
Bahnhofs- umfeld		Neugestaltung des Fuß- und Radweges vom Bahnhof zum Kreisel (als Flaniermeile)	Diese Maßnahme fällt in die Zuständigkeit des P+V.	--	Ergebnisse des Ideenwettbewerbes sind abwarten.
Bahnhofs- umfeld		Neu-Gestaltung des Tunnels und des Eingangsbereiches sowie des Weges zum Bahnhof, Promenade zur Innenstadt als fußläufige Verbindung in Form einer Alle / Flaniermeile	Abstimmung mit DB AG; danach Beratung P+V		Über einen Ideenwettbewerb wäre diesem Vorschlag



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
					konkretere Bedeutung beizumessen.
Bahnhofsumfeld		Verkehrsberuhigung durch Vermeidung von Durchgangsverkehr auf der Bahnhofsstraße	Abstimmung mit dem Kreis Stormarn; danach Beratung im P+V	--	Bahnhofstraße sollte insbesondere im Bereich des Bahnhofsumfeldes attraktiv gestaltet werden/ Gestaltung über Verkehrskonzept SBF/ s.o.
Bahnhofsumfeld		Neue Wegeverbindungen vom Bahnhof in die Innenstadt zur Verteilung der Fußgänger- und Radfahrerströme	Beratung im P+V	--	Über einen Ideenwettbewerb wäre diesem Vorschlag konkretere Bedeutung beizumessen.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Bahnhofsumfeld		Parkraumbewirtschaftung und Parkleitsystems (Sodass Parken Ost und Parken West gezielt angefahren werden)	Anzudenken wäre die Einrichtung eines Parkleitsystems.	--	Zur Reduzierung der Emissionen und Immissionen wird ein Parkleitsystem befürwortet. Parkgebühren werden nicht befürwortet.
Bahnhofsumfeld		Klimaschutz und Mobilität erwähnen (Wohnraum am Bahnhof, kurze Wege für Pendler, ÖPNV fördern, kein Auto zwischen Wohnen und Bahnhof nötig (mehr Radwege)	Erstellung eines Verkehrskonzeptes im Rahmen des ISEK	Städtebauförderung	Vorschläge werden befürwortet.
Bahnhofsumfeld		Demografischen Wandel bedenken: Ausgleich zwischen Verkehr, Natur und soziales Struktur; Ausgleich vor der Tür, sonst mit Auto raus aus der Stadt – mehr Verkehr (-> Grünflächen erhalten!)	Erstellung eines Verkehrskonzeptes im Rahmen des ISEK	Städtebauförderung	Vorschläge werden befürwortet.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Bahnhofs- umfeld		Bachelorarbeit (2017) einbringen (Titel: „Zukunftsorientierte Stadtentwicklung in Bargteheide: Die Herausforderungen von Wachstum und demografischem Wandel“)	Zuständigkeit beim P+V	--	Anhaltspunkte der Bachelorarbeit sind im Rahmen der Stadtentwicklung als Anregung zu berücksichtigen
Bahnhofs- umfeld		Urban Gardening	Die kleinräumige gärtnerische Nutzung in der Stadt kann gemeinsam mit Investoren/ Eigentümern bzw. im Rahmen von Ideenwettbewerben angegangen werden.	--	Vorschlag wird befürwortet.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Stadtverbindung		Bargteheide West und Ost besser verbinden als eine Stadt (Derzeitige einzige Verbindungen sind Tremsbütteler Weg (schmale Brücke), Bahnhoferunterführung (dunkles Loch) und Lohe (Autoloch))	Aktuell besteht der Auftrag, im Rahmen der 3. und 4. Bahnquerung dieses Thema zu prüfen.	--	Prüfung wird grundsätzlich befürwortet.
Bebauung		Nicht zu hoch bauen (>3 Stockwerke)	Derlei städteplanerische Vorgaben können durch den P+V beschlossen werden.	--	Größer 3-Stockwerke möglich, um Versiegelung gering zu halten (Fallbezogene Entscheidung)
Bebauung		Innenverdichtung	Das BauGB gibt bereits	--	s.o.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			Möglichkeiten und Ansätze, eine Innenverdichtung zu forcieren. Zuständiger Ausschuss ist der P+V.		
Bebauung		Mehr Varianten zwischen B-Plan und „Nichts“		--	Vorschlag mehrdeutig interpretierbar/ keine Kommentierung
Bebauung		Wachstum Bargteheides bewusst steuern und begrenzen	Zuständigkeit liegt beim P+V sowie H+S. Hinweise werden hierzu bereits in der Bevölkerungs- und Entwick-	--	Der Vorschlag wird befürwortet.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			lungsprognose gegeben.		
Bebauung		Stadtentwicklungskonzept	Ein derartiges Konzept bildet in Teilen die Grundlage für das Städtebauförderprogramm ASuO.	Städtebauförderung	Entwicklung eines Teil-ISEK für den Innenstadtbereich im Falle einer Aufnahme in das Städtebauförderprogramm wäre denkbar.
Bebauung		Der Bahnhof und die Verkehrsströme müssen großräumiger betrachtet werden – auch in Form von Stadtentwicklungsachsen.	Verkehrskonzept für das gesamte Stadtgebiet	Städtebauförderung	Der Vorschlag wird im Rahmen SBF/ Teil-ISEK befürwortet.
Bebauung		Investition in Verkehr von übermorgen	Verkehrskonzept für das gesamte Stadtgebiet; 3. und 4.	Städtebauförderung, GVFG	s.o.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			Bahnquerung		
Bebauung		Zukünftiges Wohnen wird mit 50 % Sozialwohnungsbau entwickelt (100 Wohneinheiten und 5 Geschosse werden als zu massiv empfunden und benötigen zu viele Stellplätze)	Der P+V berücksichtigt die Schaffung sozialen Wohnungsbaus im Rahmen der Stadtentwicklung.	--	Öffentlich geförderter Wohnungsbau soll aufgrund des vorhandenen Defizites forciert werden.
Bebauung		Für die Anwohner an der Ostseite (Musikerviertel) ist ein stärkerer Lärmschutz vorzusehen – spätestens, wenn nach Realisierung der Festen Fehmarnbelt-Querung der Güterverkehr zunehmen wird	Wenn ein gesetzlicher Anspruch besteht, wird Lärmschutz umzusetzen sein. Ansonsten könnte auch im Zuge des freiwilligen	Kostenträger: Bund, DB AG	Stadt möge auf die Einhaltung der Immissionsgrenzwerte nach Bundesimmissionsschutzgesetz auch bei neuen Planungen achten. Der Lärmaktionsplan ist re-



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			<p>Programmes des Bundes „Lärmsanierung an Schienenwagen“ auf eine Verbesserung hingewirkt werden.</p>		<p>gemäßig fortzuschreiben.</p>
<p>Bebauung</p>		<p>Alle B-Pläne, auch die die nach § 13a BauGB aufgestellt werden, enthalten verbindliche Grünordnungspläne</p>	<p>Umsetzbar nur, wenn das Gesetz es vorsieht, da ansonsten Steuermittel ohne Notwendigkeit verwendet werden würden.</p>	<p>--</p>	<p>S.O.</p>



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Bebauung		<p>Grünfenster vor Baufenster (Das Festlegen von Baufenstern (überbaubare Fläche) in Bebauungsplänen bestimmt die Flächen, die versiegelt werden dürfen. Mit einer Festsetzung von Grünfenstern ist die Möglichkeit der Bestimmung von Flächen in denen Grün erhalten bleibt gemeint. Besonders im Bereich des Bahnhofumfelds wird die Idee der Festlegung von Grünfenstern vor Baufenster aufgrund des Krähenwaldes angeregt.)</p>	<p>Im Wege der Aufstellung von Bauleitplänen könnten entsprechende Festsetzungen durch den P+V vorgegeben werden.</p>	<p>--</p>	<p>Prüfung im Einzelfall</p>
Bebauung		<p>Die Ziele der Landschaftsplanung (u.a. Baumerhaltung und Baumausweisungen) dringend umsetzen</p>	<p>Der Landschaftsrahmenplan und der Landschaftsplan der Stadt bilden die Grundlage für die Einbeziehung dieser Schutz-</p>	<p>--</p>	<p>Im Wege der Aufstellung von Bauleitplänen könnten entsprechende Festsetzungen durch den P+V vorgegeben werden.</p>



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			güter.		
Bebauung		Artenschutzrechtlichen Belange in nachvollziehbare und eindeutige Festsetzungen in den Bebauungsplänen formulieren.	Der P+V wird bei Bedarf entsprechende Formulierungen berücksichtigen. (redaktionelle Anpassung)	--	Vorschlag wird befürwortet.
Bebauung		Parkhaus: sozialer Brennpunkt	Im Wege der Zuständigkeit werden sich der P+V und der H+S bezüglich der möglichen Verbesserung der Situation/Berücksicht	GVFG, FöFo Nord	Die Schaffung eines sozialen Brennpunktes durch den Bau eines Parkhauses muss auf jeden Fall vermieden werden.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			igung bei Planung einsetzen.		
Bebauung		Stadtdialog weiterführen	Für die Entscheidung über die Fortführung des Stadtdialoges tragen der P+V sowie der H+S Verantwortung.	--	Beteiligung nach Einzelfallbetrachtung vornehmen (redaktionell/ s.o.) Diese kann auch in anderer Form erfolgen z.B. durch Onlinebeteiligung.
Krähenwald		Tiny Houses Wohnprojekt „Zukunft leben“ als Alternative Bauungs- und Wohnform	Mögliche Wohnformen können durch den P+V in den Blick ge-	--	Alternative Wohnformen werden ausdrücklich begrüßt/



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			nommen werden.		Keine Festlegung auf das Areal Krähenwald (DisSENS)
Krähenwald		Mehrgenerationenwohnen	Grundlagen über die Zielrichtung der Schaffung von Mehrgenerationenwohnanlagen werden durch die kommunalpolitischen Gremien eingeleitet.	IB-SH (öffentlich geförderter Wohnungsbau)	s.o.
Krähenwald		Generationen Begegnungsstätte (vorgestellt im UKE im Mai)	Dieses Themenfeld obliegt von der Grundausrich-	--	Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			<p>tung her dem UKE sowie dem H+S.</p>		
Krähenwald		<p>Elektroautoverleihs / Carsharing</p>	<p>Als Klimaschutzziel würde sich der UKE dieser verkehrspolitischen Zielsetzung annehmen.</p>	<p>Klimaschutzförderung</p>	<p>Sofern dieses zu einer Entlastung des Individualverkehrs führt, wird dieser Vorschlag befürwortet. Hinweis auf Mobilitätskonzept</p>
Krähenwald		<p>Kletterwaldes</p>	<p>Eine Beratung zu diesem Thema wäre im UKE und BBO anzuschließen.</p>	<p>--</p>	<p>Der Vorschlag wird abgelehnt, weil dieses dem Schutz der Krähen nicht dienlich wäre.</p>
Krähenwald		<p>Öffentliche Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt)</p>	<p>Durch den BBO wären</p>	<p>--</p>	<p>Der Vorschlag wird abgelehnt,</p>



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Krähenwald			Möglichkeiten zu entwickeln, derartige öffentliche Veranstaltungen im Bereich des Krähenwaldes durchführen zu können.		weil dieses dem Schutz der Krähen nicht dienlich wäre, obwohl ein Weihnachtsmarkt außerhalb der Brutzeit (Februar bis April) liegen würde.
		Erschließung der Ost-West-Grünachse in ihren Randbereichen durch Wander-/Jogging-/Spazierwegen am Außenrand Bargteheides entlang – als Naherholung	P+V müsste darüber beraten.	--	Mehrdeutig interpretierbar/ keine Kommentierung
		Vorhandene Großbäume und Krähen schützen	P+V und UKE (Baumschutzsatzung beschlossen)	--	Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet.
		Stärkere Berücksichtigung des Landschaftsplanes (Kontrolle der Erfüllung und Einhaltung der Vorgaben)	Zuständigkeit beim P+V	--	Die Vorgaben des Landschaftsplanes sind zu berücksichtigen.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
Landschaftsplan		Kompensation gefälltter Bäume 1:1 ist bereits festgesetzt und wird für gut befunden	Zuständigkeit beim UKE	--	Die Selbstverpflichtung der Stadt, gefälltte Bäume zu ersetzen, wird begrüßt.
Prävention		Kriminalprävention am Bahnhof im städtebaulichen Sinne bezogen auf das Mobiliar am Bahnhof und dessen Nutzung nachts, dunkle Ecken sollen vermieden werden, Sichtachsen beachtet – offen und freundlich gestaltet werden.	P+V berücksichtigt diese Hinweise. Der Arbeitskreis Prävention und Intervention beschäftigt sich mit derlei Themen.	--	Vorschlag wird befürwortet.
Prävention		Drogenprävention im Park und Bahnhofsbereich	Der Streetworker und der Arbeitskreis	--	Vorschlag wird befürwortet.



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
			Prävention und Intervention beschäftigt sich mit derlei Themen.		

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

Gemeindliche Gremien:

P + V = Ausschuss für Planung und Verkehr

H + S = Haupt- und Sozialausschuss

BBO = Ausschuss für Bauen und Bauordnung

UKE = Ausschuss für Umwelt, Klima, Energie

Institutionen/Büros/Organisationen:

BCS = von der Stadt beauftragtes Büro aus Lübeck zur Begleitung des Städtebauförderprogrammes

IB-SH = Investitionsbank Schleswig-Holstein

RBK = Ring Bargteheider Kaufleute

Sonstige Abkürzungen:

GVFG = Durch das **Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz** gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden.

FöFo Nord = Die **Förderfonds (Nord)** der Metropolregion Hamburg sind das wichtigste Finanzierungsinstrument der regionalen Zusammenarbeit



Thema	Machbarkeit	Maßnahme / Anregung	Planungen (Vorgehen, Beschlüsse bzw. Maßnahmen)	Förderungsmöglichkeit	Vorschlag / Kommentar aus dem AK
-------	-------------	---------------------	---	-----------------------	----------------------------------

in der Metropolregion. In festgelegten thematischen Schwerpunkten eröffnen sie Möglichkeiten für Kooperationsprojekte zwischen Städten, Gemeinden und Landkreisen, aber auch mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft.

ASuO = Eines der aktuellen Städtebauförderungsprogramme lautet „**Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**“, um deren Aufnahme sich die Stadt bewirbt. Die Gelder aus diesem Programm sind bestimmt für zentrale Versorgungsbereiche, die von Funktionsverlusten (z.B. Leerstand) betroffen sind. Ziel ist es, die Funktionsvielfalt, die stadtbaukulturelle Substanz, die soziale Vitalität, den kulturellen Reichtum und das Investitionsklima zu verbessern.

ISEK = **Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung.** Ein ISEK schafft konkrete, langfristig wirksame und vor allem lokal abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabengebieten wie zum Beispiel städtebauliche, funktionale oder sozialräumliche Defizite und Anpassungserfordernisse. Ein ISEK zeigt diese Problembereiche für einen konkreten Teilraum auf und bearbeitet sie ergebnisorientiert. Dabei berücksichtigt es regionale und gesamtstädtische Rahmenbedingungen.